

Niederschrift

**Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes
Mönchengladbach-Heinsberg, Dienstag, den 12.04.2011 um 19:30 Uhr
im Pfarrheim St. Lambertus, Erkelenz**

Beginn: 19:40 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

1. Begrüßung der Delegierten durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Kirchengemeindeverbandes MG-HS, Herr Regionaldekan Ulrich Clancett, begrüßte die Delegierten und Gäste, insbesondere Herrn Dr. Wellens aus dem Kirchensteuerrat und Herrn Rutte-Merkel aus dem BGV, zur Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach-Heinsberg.

**Der Vorsitzende stellt um 19:40 Uhr die Beschlussunfähigkeit der
Versammlung fest und lädt erneut zu einem späteren Zeitpunkt ein.**

Bericht aus dem Kirchensteuerrat

Der Vorsitzende erteilte Herrn Dr. Wellens als Mitglied des Kirchensteuerrates für die Region Mönchengladbach das Wort.

Herr Dr. Wellens gab einen Bericht über die Situation der Bistumsfinanzen. Die Kirchensteuereinnahmen sind zur Zeit auskömmlich. Gleichwohl gibt es einen Trend nach unten, aber es gab auch schon schlechtere Jahre. Es kann nach wie vor mit Überschüssen geplant werden. Herr Dr. Wellens gab einen Überblick über die Aufteilung des Vermögens für bestimmte Projekte bzw. Vorhaben.

Außerdem ging er auf den Beschluss des Bischofs bezüglich der Einsetzung der Koordinatoren ein. Hierzu gab es große Meinungsunterschiede zum Konzept. Die Resonanz auf dieses Angebot ist sehr gering.

Herr Dr. Wellens ging kurz auf die Verwaltungskosten, insbesondere der Verwaltungszentren bzw. der Verwaltung der Kirchen am Ort und der Koordinatoren ein.

Er verwies auch auf seinen E-Mail-Informationsbrief (Newsletter).

Bericht aus dem VWZ

Herr Clancett erteilte Herrn Scholz das Wort.

Herr Scholz begrüßte die Versammlung.

Er ging auf den Brief im Februar ein, der an alle Kirchengemeinden (KG)/ Kirchengemeindeverbände (kgv) vom VWZ versandt worden ist. Dieser Brief soll halbjährlich zum Stand der Arbeit des VWZ an die KG / kgv gehen.

TOP-Thema Nr. 1 momentan ist die Erstellung der Jahresabschlüsse. Herr Scholz bat um Unterstützung aus den KG /kgv was die Lieferung des Buchungsmaterials angeht, damit die im Haus erstellte Planung eingehalten werden kann.

Wir sind momentan in der Lage, die Sachen konsequent abzuarbeiten. Die Verwendungsnachweise für die Tageseinrichtungen für Kinder wurden vollständig und fristgerecht erstellt.

Zum 31.03.2011 waren alle Budgetentwürfe fertig gestellt, die nun noch beschlossen oder besprochen werden müssen.

Die Verwendungsnachweise für die Jugendeinrichtungen sind in der Form problematisch, als die zuständigen Jugendämter diese in großen unterschiedlichen Bandbreiten erstellt haben wollen und prüfen.

Es ist angedacht, einmal das gemeinsame Gespräch mit den Jugendämtern zu suchen.

Vor den Sommerferien wird der nächste Informationsbrief verschickt.

Herr Scholz dankte Herrn van Bezouw für seine Arbeit, insbesondere in seiner Eigenschaft als „Schuler“ im Bistum Aachen.

**Um 20:11 Uhr waren anwesend 64 Delegierte und 22 Gäste;
um 20:13 Uhr waren es 65 Delegierte;
um 20:17 Uhr waren es 66 Delegierte;
um 20:22 Uhr waren es 67 Delegierte
um 20:47 Uhr waren es 68 Delegierte**

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung erneut um 20:11 Uhr.

Im Folgenden wurde abgestimmt, ob die Gäste an der Versammlung teilnehmen dürfen. Hierzu gab es keine Gegenstimme.

2. Geistliches Wort und Gebet

Der Vorsitzende sprach einen geistlichen Text und mit den Anwesenden ein gemeinsames Gebet.

Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Vom VWZ wurden folgende Einladungen an die Verbandsvertreter verschickt:

am 22.03.2011	170 Einladungen
am 22.03.2011	3 Einladungen
am 24.03.2011	1 Einladung
am 01.04.2011	1 Einladung

Das Bischöfliche Generalvikariat Aachen wurde am 22.03.2011 über die Sitzung der Verbandsvertretung gemäß Satzung informiert.

Außerdem wurden am gleichen Tag die beiden Kirchensteuerratsmitglieder der Regionen Mönchengladbach und Heinsberg eingeladen.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist.

Der Vorsitzende frug die Versammlung, ob Einwände bestehen, dies war nicht der Fall.

3. Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin und zwei Unterzeichner/Innen für die Niederschrift

Die Verbandsversammlung wählte Frau Angelika Strobel per Handzeichen (Stimmkarte) einstimmig zur Schriftführerin für die heutige Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach-Heinsberg.

Danach wurden folgende Personen vorgeschlagen, die das Protokoll am heutigen Abend unterzeichnen werden, und per Stimmkarte einstimmig gewählt:

Herr Lurweg
Herr Stahl

4. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung für die heutige Sitzung wurde einstimmig beschlossen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Delegierten durch den Vorsitzenden
2. Geistliches Wort und Gebet
3. Wahl des Schriftführers/ der Schriftführerin
4. Beschlussfassung über die Tagesordnung
5. Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2010
6. Rücklagenentwicklung VWZ
7. Jahresabschluss 2010
8. Budget 2011
9. KIM (Kirchliches Immobilienmanagement)
10. Verwaltungskoordinatoren
11. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift
12. Schlusswort des Vorsitzenden

5. Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2010

Herr Bröxkes und Herr Pfarrer Graaff prüften die Kasse des KGV MG-HS für das Geschäftsjahr 2010 am 10. und 29. März 2011 im VWZ Erkelenz
Der Bericht der Kassenprüfer wurde verlesen und ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Herr Pfarrer Graaff stellte an die Versammlung den Antrag, das Verwaltungszentrum zu entlasten.

Die Abstimmung ergab eine einstimmige Entlastung.

Die Kassenprüfer, Herr Regionaldekan Graaff und Her Bröxkes stehen für ein weiteres Jahr als Kassenprüfer zur Verfügung.

6. Rücklagenentwicklung VWZ

Der Vorsitzende erteilte Herrn Scholz das Wort.

Herr Scholz ging noch einmal auf die mit der Einladung versandte Präsentation in Bezug auf die Rücklagenentwicklung ein.

Herr Scholz warb für einen Aufbau der Rücklagen, insbesondere, damit jeder einzelne Mitarbeiter bis zu dessen Eintritt in die Rente finanziert werden kann.

7. Jahresabschluss 2010

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2010 wurde mit der Einladung versandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung endete mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 82.901,05 €. Sie wurde anhand von TN-Planning erstellt.

Der nachfolgende Beschluss erging mit 4 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt vorbehaltlich der Überprüfung der Zahlen einen Jahresüberschuss in Höhe von 266.542,18 €, einen Gewinnvortrag in Höhe von 425.758,05 €, die Einstellung in die Rücklagen in Höhe von 609.399,18 €.

Das ergibt einen Bilanzgewinn in Höhe von 82.901,05 €.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 82.901,05 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Verbandsversammlung beschließt, die Jahresrechnung 2010 des KGV MG-HS dem Bistum Aachen zur Prüfung vorzulegen.

8. Budget 2011

Der Vorsitzende erteilte Herrn Scholz das Wort

Herr Scholz erklärte, dass das VWZ nicht defizitär ist.

Er bat um Abstimmung über den vorgelegten Budgetentwurf.

Der nachfolgende Beschluss erging mit einer Enthaltung.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt für den KGV MG-HS für das Jahr 2011 das Budget mit einem geplanten Gewinn in Höhe von 192.000,14 €.

9. KIM (Kirchliches Immobilienmanagement)

Jeder Kirchengemeindeverband bekommt demnächst ein Angebot zu einer Informationsveranstaltung aus dem BGV.

Die Projektgruppe des BGV ist als Vorreiter in allen deutschen Bistümern unterwegs.

Die Vorsitzende erteilte Herrn Scholz das Wort, der es an Frau Wardecki weitergab.

Frau Wardecki erläuterte das Ziel des Projektes bis zum 31.12.2013.

Bei der Infoveranstaltung gibt es zunächst nur erste Infos zum Projekt. Es folgt eine Ausschusssitzung, in der die Datenerhebung erfolgt und die Verantwortungen verteilt werden. Danach werden Szenarien-Workshops stattfinden. Zum Schluss folgen Konzepte bzw. Empfehlungen zur zukünftigen Nutzung der Gebäude.

Derzeit sind mehr als die Hälfte der GdG's schon in den ersten Schritten der Umsetzung. Das Verhältnis zwischen den Bereichen MG und HS ist ausgewogen

Die ermittelten Werte (als Folge des Projektes) werden später auch Bestandteil der Bilanz sein.

Es geht also neben der Erfassung der Nutzung von pastoral benötigten Gebäuden nachfolgend auch um die bilanzielle Erfassung.

10. Verwaltungskordinatoren

Der Vorsitzende erteilte Herrn Scholz das Wort.

Die Rückmeldefrist zum Wunsch des Einsatzes eines Koordinators aus den Kirchengemeinden / Kirchengemeindeverbänden an das BGV wird am 15.04.2011 ablaufen.

Herr Scholz geht darauf ein, dass KV-Vorsitzende bzw. Vorsitzende aus Kirchengemeindeverbänden pastoral unterwegs sind. Sie bräuchten Entlastung im Bereich der Verwaltung.

Außerdem sollte die Entlastung der Ehrenamtlichen, mit Verwaltungsarbeiten Betrauten, durch Arbeit aus dem VWZ erfolgen. Aus diesem Grund wurde für jedes Team ein zweiter Ansprechpartner geschaffen, der auch vor Ort in den KG / kgv tätig ist.

11. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift

Nach Verlesung der Niederschrift bat der Vorsitzende um Abgabe der Stimme für die Genehmigung der Niederschrift

Ergebnis der Abstimmung:

Die anwesenden Mitglieder stimmten der Niederschrift im vorgetragenen Wortlaut einstimmig zu.

12. Schlusswort des Vorsitzenden

Herr Regionaldekan Ulrich Clancett dankte allen Teilnehmer/Innen.

Erkelenz, den 12.04.2011

Angelika Strobel
Schriftführerin



- Anlage 1 -

**Bericht über die Kassenprüfung
des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach – Heinsberg
für das Geschäftsjahr 2010**

Wir haben die Prüfung am 10. und 29. März 2011 in den Räumen des Verwaltungszentrums in Heinsberg ^{Erkeltitz} vorgenommen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den uns vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2010 mit einer Bilanzsumme von € 1.053.715,63 und einem Bilanzgewinn von € 82.901,05 auf seine Plausibilität hin überprüft.

Einzelne Erläuterungen:

Bilanz

- Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Inventar) wurden in Stichproben auf deren Existenz hin überprüft.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden ordnungsgemäß nach dem Vorsichtsprinzip erfasst.
- Ausgewiesene Bankbestände konnten durch entsprechende Kontoauszüge nachgewiesen werden.
- Die Rückstellung tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung.
- Verbindlichkeiten sind mit dem zugrunde liegenden Rückzahlungsbetrag berücksichtigt.

Gewinn- und Verlustrechnung

- Zuschüsse entsprechen den für das Geschäftsjahr 2010 erteilten Zusagen.
- Die Personalkosten wurden anhand der vorliegenden Personallisten sowie den Auswertungen der Lohnbuchhaltung verprobt.
- Weitere Aufwendungen wurden in Stichproben eingesehen und konnten nach Anforderung ordnungsgemäß erläutert werden.

Ergebnis der Prüfung:

- Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die an der Plausibilität des vorliegenden Jahresabschlusses zweifeln lassen.

29.03.2011

gez. Thorsten Bröckes, Pfarrer Gottfried Graaff